

Unbeugsamer Lord-Kanzler

Als sein Gewissen ihm gebietet, sein Amt als Lord-Kanzler niederzulegen, ist seine Familie bald so arm, daß sie mit Trockenkräutern heizen muß.

Wenige nur werden des 470. Martyrer-Tages des weltbekannten Verfassers der „Utopia“, eines politischen Romans, gedenken. Doch Thomas Morus oder Thomas More (1478 bis 1535) ist aktueller denn je: In der „Utopia“ protestiert er gegen die Verkommenheit des Staates.

More geht nur widerwillig an den Hof. Doch er weiß sich gegenüber seinem Vaterland und seinem König in der Pflicht.

Schon mit 25 Jahren wagt er, ein einsamer Abgeordneter, eine ungeheure Steuerforderung König Heinrichs VII. zu Fall zu bringen. Dann aber prüft sich More, vier Jahre lang bei Kartäusern lebend, welchen Weg er nehmen soll: Er entscheidet sich, eine Familie zu gründen, ein „offenes Haus“. Er hat vier Kinder. Der jüngere Holbein lebt eine Zeitlang bei ihm. Selbst König Heinrich VIII. besucht ihn manchmal und macht schließlich den Widerstrebenden zu seinem Lord-Kanzler. Zahlreiche religiöse Schriften entspringen Mores Feder. Immer schwieriger wird seine Situation. Weil der König seine Geliebte, Anna Boleyn, heiraten will, erklärt er eigenmächtig seine Ehe für ungültig und verwirft die von ihm zuvor so hoch gepriesene päpstliche Autorität. Er heiratet später noch fünfmal. Zwei seiner Frauen läßt er hinrichten.

Thomas Morus kann als Kanzler eine Reihe tödlicher Fallen umgehen. Zugleich gibt er demütig seine Angst zu: „Ich kenne wenige, die so zagen Herzens sind wie ich.“ 1531 nennt sich Heinrich VIII. „oberstes Haupt der Kirche Englands“ und begründet so die anglikanische „Kirche“.

More lehnt die Eigenmächtigkeit des Königs ab und beruft sich auf CHRISTUS, auf Paulus, die Kirchenväter und die christliche Tradition. Die unter Druck stehenden Bischöfe dagegen unterwerfen sich dem König als Oberhaupt der englischen Kirche, „soweit es das Gesetz CHRISTI erlaubt“.

More wird krank und tritt vom Kanzleramt zurück. Die Einladung zur Hochzeit des Königs mit Anna

Boleyn nimmt er nicht an und wird des Hochverrats angeklagt. Das Parlament läßt sich einschüchtern und beschließt ein Gesetz, das More zu Fall bringen soll.

Wie immer vor großen Entscheidungen beichtet und kommuniziert er vor dem Gerichts-Termin. Gestärkt lehnt er den Anerkennungs-Eid ab: „Ich bin nicht verpflichtet, mein Gewissen zu ändern und es – gegen den allgemeinen Rat der Christenheit – nach dem Rate eines einzigen Reiches auszurichten.“

Vierzehn lange Monate wird er gefangengehalten, die Familie verarmt. Thomas Morus schreibt im Tower einen Kassiber mit Kohle: „ER möge euch alle fröhlich machen in der Hoffnung auf den Himmel!“ Als seine Tochter Meg ihn besuchen darf, findet sie ihn inmitten von Ratten und Mäusen, von Krankheiten und Krämpfen geplagt. Doch Vater More erklärt: „Mir kommt's so vor, als mache GOTT mich zu Seinem Liebling.“ Neue Gesetze ermöglichen die Hinrichtung Mores.

Heinrich VIII. läßt mehr als 500 Klöster Englands verwüsten, Kartäuser bestialisch zu Tode quälen, ebenso den greisen Kardinal John Fisher, der als einziger Bischof in den 20 Bistümern standhaft geblieben ist. Der Meineid eines falschen Zeugen bedeutet Tod für den 57jährigen Thomas Morus. Als er die wackelnde Leiter zum Schafott hinaufsteigt, mahnt er den kommandierenden Leutnant:

„Bringt mich sicher hinauf! Für mein Herunterkommen will ich schon selber sorgen... Ich sterbe als des Königs treuer Diener, doch GOTTES zuerst.“ Und den Bart vor dem Fallbeil zur Seite streifend: „Der wenigstens hat keinen Hochverrat begangen.“ Pfr. Winfried Pietrek



„Lügner“, „Mörder“! Mit diesen und anderen Rufen schrieten rund 300 Türken Armenier nieder, die am 1. Mai in Braunschweig in einer kirchlichen Feier einen Gedenkstein einweihen, der an den Völkermord vor 90 Jahren erinnert.

17 türkische Organisationen, darunter der „Verein deutsch-türkischer Unternehmer“ und die IGMG hatten zum Protest gegen das Denkmal aufgerufen. Türken in die EU?

EU ohne GOTT gescheitert

Die EU-Verfassung ohne GOTTES-Bezug ist gescheitert. Ausgerechnet Frankreich, dessen führende Politiker ablehnten, die christlichen Wurzeln Europas in der EU-Charta zu erwähnen, sorgte mit fast 55% (der abgegebenen Stimmen) dafür, daß eine gott-lose EU-Charta nicht zustandekam. Fast jeder zweite Franzose hatte sich die Mühe gemacht, den Verfassungstext zu lesen. 62% der Niederländer stimmten kurz darauf gleichfalls mit Nein.

Auch wenn viele Beweggründe der Stimmbürger materieller sowie politischer und nicht religiöser Art waren – GOTT schreibt auch auf krummen Zeilen gerade.

In Deutschland hat der Bundestag – anders als zehn andere EU-Länder – nicht nur eine Volksabstimmung undemokratisch verweigert, sondern zugleich ein Doppelspiel getrieben:

Offiziell waren CDU/CSU für einen GOTTES-Bezug in der EU-Verfassung. Sogar der Kanzler. Doch lehnten nur 23 der 601 Abgeordneten aller Parteien bei der Abstimmung die EU-Verfassung ab.

Eine Ehrenrettung für den Bundestag war die Rede des von der CDU ausgeschlossenen **MdB Martin Hohmann**:

Er verdeutlichte, daß künftig 80% aller Entscheidungen in der EU fal-

len sollen. In seiner kurzen Parlamentsrede sagte er wörtlich:

„Der Bundestag könnte sich entsprechend verkleinern, er könnte 80% seiner Kosten einsparen. Vielleicht könnte man ihn in eine Beschäftigungs-Gesellschaft für entmachtete Abgeordnete umwandeln... Bei gleichem Aufwand weiterzuarbeiten, das ist politische Hochstapelei... Europa braucht mehr denn je ein Wertegefüge.“

Dieses kann – aufgrund der 2000-jährigen europäischen Geschichte und Kultur – nur die Botschaft von JESUS CHRISTUS sein ... Ohne GOTT geht Europa zum Teufel.

Die riesige Aufgabe, rund 30 europäische Völker zu einem harmonischen und friedlichen Zusammenleben zu einen, übersteigt menschliches Vermögen. Dazu braucht es GOTTES Segen.“

Ayurveda gefährlich

Jedes 5. Ayurveda-Präparat ist mit hohen Konzentrationen von Blei, Quecksilber und Arsen belastet.

Das stellte eine Untersuchung von 70 verschiedenen freiverkäuflichen Ayurveda-Arzneimitteln von 27 Herstellern fest.

Auch in Deutschland sind Vergiftungen durch Ayurveda-Mittel bekannt. Behandelnde Ärzte sollen bei Patienten, die Ayurveda-Präparate einnehmen, Blutproben analysieren, empfiehlt die Untersuchungskommission.

Wer unter Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit und allgemeiner

körperlicher Schwäche leidet, sollte eine Schwermetallvergiftung in Betracht ziehen.

Weil Ayurveda-Präparate in Deutschland nicht als Arzneimittel anerkannt sind, werden sie nicht regelmäßig überprüft.

Andere Gefahren durch Ayurveda lesen Sie in dem CM-Buch „Irrwege des Glücks. Esoterische Medizin von A-Z“ gegen Selbstkosten-spende von 5 Euro (240 Seiten).

Die stolzen Türken

Am 15. März 2005 wurde die Türkei vom Europäischen Gerichtshof verurteilt, weil sie in mehreren Fällen gegen das Recht auf Meinungs-freiheit verstoßen und unfaire Gerichtsverfahren durchgeführt hat.

Nach Einschätzung des türkischen Menschenrechtsvereins IHD ist die Türkei „noch weit von den als Minimum angesehenen EU-Standards entfernt... Menschenrechtsverletzungen in der Türkei haben ein unzumutbares Ausmaß.“

Im Jahr 2004 wurden 1040 Menschen gefoltert, fast 6 400 sind „willkürlich“ in Polizeigewahrsam genommen worden.

„In der Türkei sind 30 000 Kurden und eine Million Armenier getötet worden.“ Für diese Feststellung muß sich der türkische Schriftsteller **Orhan Pamuk** vor der aufgetragenen Öffentlichkeit verborgenhalten. Noch heute werden die osmanischen Verbrechen, die 1,5 Millionen Opfer der Massaker an den Armeniern, hartnäckig geleugnet. Historisch gesichert ist, daß bereits 1915 der geplante Genozid begann. Die Armenier wurden als „Ungläubige“ und angebliche „Agenten der Westmächte und Rußlands“ gekreuzigt, verbrannt, erschossen, ertränkt und in den Hungertod getrieben, die Überlebenden deportiert.

Internationale Mahnungen, sich zu diesem Verbrechen zu bekennen, wies Ministerpräsident **Erdogan** vor der Parlamentsdebatte „Geschichte der türkisch-armenischen Beziehungen“ zurück als „Kampagnen, die aus der Luft gegriffen sind... Ich bin überzeugt, daß es kein Kapitel in unserer Geschichte gibt, dessen wir uns schämen müssen.“

In Baden-Württemberg verbreiten türkische Muslime z. Zt. ein Flugblatt, das in schlechtem Deutsch u.a. behauptet: „Türken haben keinen Völkermord an Armeniern begangen. Im Gegenteil Armenier haben an Türkisches Volk Völkermord begangen und die Türken können es beweisen. In Ankara in den Archiven und in Istanbul in den Osmanenarchiven sind über 1 Millionen Akten. Diese sind für jeden Mensch zugänglich.“

In Europa in manchen Ländern sollen die Politiker sich an Geschichtswissenschaftlern wenden, um die Wahrheit herauszufinden... Sie sollen sich um ihre eigene Geschichte kümmern. Und nicht andere Länder verleugnen!!! Wer Haß und Terror unterstützt, findet sie irgendwann vor der eigenen Haustür!!!“

Die Türken als EU-Partner?



SOMMER-AUSFLUG

Viel Käfer summen aus weit in des Sommers Haus, wo sie daheim im Blütenduft und tummeln sich in Sonnenluft.

Wie ist die Welt so schön, in ihr wir uns ergen, und unsre Herzen leben auf im wundersamen Jahreslauf.

Doch in den Überschwang da mischt sich heimlich-bang: Erd-Paradies, es wird vergehn, zu Größrem ewig auferstehn.

Förderung von Eroberern

Am 16.12.04 wurde in Berlin-Neukölln die erste deutsche „Muslimische Akademie“ feierlich eröffnet. Dieses von der Bundesregierung und mit EU-Geldern geförderte Institut soll Muslime für ihre aktive Teilnahme an Politik und Gesellschaft ausbilden.

Das ist ein entscheidender Sieg extremistischer islamischer Verbände, die bereits seit vielen Jahren die Muslime in Deutschland dazu aufrufen, die Parteien zu unterwandern, um Einfluß in der Politik zu gewinnen.

Als Zeuge ausgeschlossen

Weil der heutige Staatschef von **Sambia, Afrika, Levy Patrick Mwanawasa**, für ein politisches Amt kandidierte, konnten er und seine Frau nicht länger in der Gemeinschaft der Zeugen Jehovas geduldet werden. Politische Betätigung ist den Zeugen nicht erlaubt.

Jetzt ließ sich Mwanawasa von Baptisten taufen – in Gegenwart hochrangiger politischer Persönlichkeiten.

Schuld am eigenen Tod

„Das Tabakrauchen ist der bedeutendste Risikofaktor für eine Reihe von Krebskrankheiten und die Ursache für den vorzeitigen Tod von mehr als 100 000 Bundesbürgern jährlich“, warnt das Heidelberger Krebsforschungszentrum. Mehr als 300 Personen sterben täglich (!) an den Folgen des Rauchens.

Wie soll es weitergehen?

Seit Jahren sind sich alle Kultusminister der Länder einig, daß das schlechte Abschneiden deutscher Schüler bei der internationalen Pisa-Studie durch den hohen Anteil ausländischer Schüler zu erklären ist.

An der **Eberhard-Klein-Oberschule** in Berlin z.B. ist unter 339 Schülern kein einziger deutscher mehr. An einzelnen Berliner Hauptschulen sind vor allem die Lehrer Deutsche.

Neue Hörkassette der CM

„Geist- und Wunderheilung“ ist das Thema des Vortrags von **A. Mertensacker** auf einer neuen Hörkassette, die Sie für 5 € bei der KURIER-Redaktion bestellen können.

Zahlreiche Menschen setzen sich der Gefahr aus, bei der Handauflegung von Wunderheilern gesundheitliche Störungen, ja sogar dämonische Belastungen übertragen zu bekommen. Um davor zu warnen und aufzuklären, sollte diese Kassette weiteste Verbreitung finden.

Ich war Zeuge Jehovas

Das folgende Bekenntnis habe ich geschrieben, um andere Menschen vor dieser Sekte zu warnen und deutlich zu machen, wie verführerisch die Zeugen Jehovas wirken, vor allem auf gescheiterte Existenzen wie mich:

Alles begann, als ich vor 6 Jahren eine tiefe Depression hatte und dem Alkohol verfiel. Unter dieser gefährlichen Droge griff ich meine Großmutter an und schlug ihr ein Auge aus. Dafür wurde ich zu vier Jahren Haft verurteilt, wurde aber nicht im Gefängnis, sondern in einer psychiatrischen Klinik untergebracht.

Hier lernte ich S. kennen. Er war Zeuge Jehovas. Von ihm bekam ich die Zeitschriften „Wachturm“ und „Erwacht!“. Nachdem ich auch einige Bücher der Wachtturmgesellschaft gelesen hatte, besuchte mich eines Tages B. Er war Ältester, also Versammlungsleiter einer benachbarten Gemeinde.

Die Zeugen Jehovas verfügen über eine Reihe von Taktiken und Strategien, Menschen in ihrem bisherigen Glauben zu verunsichern und zu ihrer eigenen Weltanschauung zu überreden. Sie tarnen ihr Vorgehen als „christlich“ und „liebvoll“, doch in Wahrheit sind diese Taktiken gefühllos und grausam. Ein Beispiel:

Ich litt damals unter einer Zwangsneurose, d.h. unter Wasch-, Zähl- und Ordnungszwang. Als ich B. fragte, was ich dagegen tun könnte, las er mir aus der *Neue Welt Übersetzung der Bibel* Gal. 5,19f vor:

„Nun sind die Werke des Fleisches offenbar, und sie sind Wutausbrüche und dergleichen Dinge. Vor diesen Dingen warne ich euch im voraus, so wie ich euch im voraus gewarnt habe, daß die, die solche Dinge treiben, Gottes Königreich nicht erben werden.“

Welch eine Prozedur! B. machte mir Angst und warnte unter Androhung des ewigen Todes vor meiner

Zwangserkrankung. In Wahrheit ist eine Zwangserkrankung kein Zeichen einer moralischen Schwäche oder des Versagens auf dem religiösen Gebiet. Auch ist sie kein Hinweis auf GOTTES Mißfallen, sondern der medizinischen Hilfe bedürftig und heilbar. Aber B. war ein solch charismatischer Mensch. Dieser feste Glaube, diese Bibeltreue!

Zur Erkenntnis über die Wachtturmgesellschaft kam ich, nachdem ich erkannt hatte, daß sie ihre falschen Voraussagen mit genauer Zeitangabe über die Endschlacht Harmagedon immer mit folgendem Bibelzitat rechtfertigt:

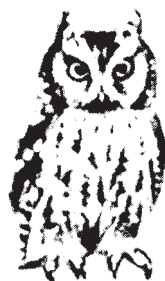
„Doch der Pfuhl der Gerechten ist wie das Licht am Morgen. Es wird immer heller, bis zum vollen Tag“ (Sprüche 4,18).

Hierbei vergessen sie den folgenden Satz:

„Der Weg der Frevler ist wie dunkle Nacht. Sie merken nicht, worüber sie fallen“.

Mein Fazit. Die Zeugen Jehovas sollten verboten werden. Sie manipulieren gescheiterte Existenzen, machen mit ihren „Schafen“ eine Gehirnwäsche, nach der sich kaum jemand noch traut, die Sekte zu verlassen. Zeugen Jehovas werden durch die Wachtturmgesellschaft zu unmündigen Menschen gemacht. Es ist mir unbegreiflich, daß sie jüngst in Berlin als Körperschaft öffentlichen Rechts anerkannt wurden.

Ignatz Franz Mehr Hintergrund-Informationen über die Wachtturm-Gesellschaft bietet das CM-Flugblatt **Zeugen Jehovas vor der Tür**, das Sie gern zur Weitergabe gratis von der KURIER-Redaktion erhalten.



Eule weiß, auf unsrer Zeit lastet Mittelmäßigkeit, viele wolln nur selber „leben“, statt sich „Kleinren“ hinzugeben, unbekümmert selbst genießen, übersehen, die leiden müssen, selbst bestimmen gut und schlecht, tun und lassen, wie man's möcht.

Welch ein egoistisch Leben, selbst zum Ziel sich zu erheben, ER, der uns ins Dasein rief, ER bleibt auch sein Inbegriff.

Sind wir nach IHM ausgerichtet, lebt sich's zwar bequemer nicht, doch das Herz wird hell und weit in Seiner Liebe Innigkeit.



Kinder ein Segen, Geschenk GOTTES oder Bedrohung eines egoistischen Lebensplanes? In den Kindern und ihren Nachkommen weiterleben, Mitarbeiter des Schöpfers sein oder in der „Selbstverwirklichung“ vereinsamen, Kinder als Last beseitigen, töten durch Abtreibung? Leben oder Tod? GOTT befiehlt: „Wachset und mehret euch!“



JESUS war kein studierter Schriftgelehrter, trat aber wie ein solcher auf – in eigener Machtvollkommenheit und Autorität. Er lehrte in Synagogen und hatte einen Schülerkreis. Deshalb nannte ihn das Volk „Rabbi“, d.h. „mein Meister“. Und JESUS bestätigt, daß ihm diese Anrede zukommt: „Ihr nennt mich Meister und Herr, und ihr sprecht recht, denn ich bin es“ (Joh 13,13).

Parteitag Bayern

Alle CM-Mitglieder Bayerns sind herzlich eingeladen zum Landesparteitag am 16. Juli 2005 im **Rechberger Hof, Leonhard-Nübeler-Str. 5, 93176 Rechberg, Bahnstation Beratzhausen**. Gäste sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich an. Herzlichen Dank, Rosalinde Klein, CM-Landesvorsitzende, Bayern, Tel/Fax: 09382-1485.

Offener Brief an Dr. Wighard Strehlow, HILDEGARD-Zentrum Bodensee, Strandweg 1, 78476 Allensbach

Abgesehen davon, Herr Dr. Strehlow, daß Ihr Schreiben vom 29.4.05 „mit der Bitte um Veröffentlichung“ kaum lesbar ist, da es anstelle zahlreicher Buchstaben Zeichen setzt, bedarf auch sein Inhalt vieler Korrekturen:

Sie stellen sich vor als Chemiker, Heilpraktiker und Nachfolger von Dr. med. **Gottfried Hertzka**, mit dem Sie bis zu seinem Tod (1997) zahlreiche Bücher über die sog. „Hildegard-Medizin“ publiziert haben. Wörtlich schreiben Sie:

„Ich bin weder Arzt noch im üblichen Sinne 'katholisch' und habe mich als Heilpraktiker u.a. mit der Anthroposophischen Medizin...Ayur Veda in Indien, der Augendiagnose... beschäftigt.“

Mit dieser Auflistung bekennen Sie sich, Herr Dr. Strehlow, zur esoterischen Medizin:

Die **Anthroposophische Heilkunde** wurde von Rudolf Steiner gegründet, der seine „anthroposophische Geheimwissenschaft“ als „Erkenntnisweg“ verstand, „der das Geistige im Menschenwesen zum Geistigen im Weltall führen möchte“. Mit anderen Worten: Die Anthroposophie öffnet den Weg zu okkultem Geheimwissen und esoterischen Praktiken, deren Elemente aus fernöstlichen Irrlehren, der Kosmologie, Astrologie, Alchemie u.a. stammen. Die anti-christlichen Irrlehren R.Steiners sind auch Grundlage seiner anthroposophischen Medizin.

Über **Ayur-Veda-Heiler** urteilt die Fachzeitschrift „Ärztliche Praxis“, daß sie „selbsternannte Gesundheitsexperten der Maharishi-Sekte“ seien (Nr. 94, 1990), und schon 1989 entschied das **Bundesverwaltungsgericht**, daß es sich bei **Maharishi Mahesh Yogi** und seinen Anhängern um eine „Psycho-Sekte“ handelt.

Die **Augendiagnose (Iris-Diagnostik)** wurde bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts verworfen und ist heute durch zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen als Scharlatanerie enttarnt.

Sie, Herr Dr. Strehlow, beklagen, daß ich in meinem KURIER-Beitrag „Was ist Hildegard-Medizin?“ (Nr.2,2005) nur drei Beispiele aus der Edelstein-Therapie zitiere, um zu beweisen, daß es sich bei dem von Ihnen und Dr.Hertzka übersetzten Buch „Von den Steinen“ nicht um ein Diktat GOTTES handeln kann. Aus Platzmangel kann ich hier nur noch ein Beispiel anfügen, weitere finden Sie in meinem Buch „**Irrwege des Glücks. Esoterische Medizin von A-Z**“:

„Wo eine Spinne den Menschen an einer Körperstelle fixiert, da streiche man den Amethyst über die Bißstelle, und er wird geheilt werden.“ Sie kommentieren: „Sehr wohl ist auch an einen Zeckenbiß zu denken, dessen Gefährlichkeit in den letzten Jahren in zunehmendem Maße erkannt worden ist. Unseren Wanderern in Wald und Flur kann man nur raten, sich mit einem Amethyst bewaffnet auf den Weg zu machen...“

Wer sich auf diese angeblich von der hl. Hildegard und Ihnen empfohlene Therapie verläßt, für den wird jede Hilfe gegen die von Zecken übertragene Hirnhautentzündung oder Borreliose zu spät kommen.

Sie sollten überlegen, Herr Dr. Strehlow, ob Ihnen Ihre gewinnträchtigen Buch-Tantiemen wichtiger sind als eine verantwortungsbewußte Heilkunst.

Adelgunde Mertensacker
Herausgeberin des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE

Exorzisten in Rom

„Befreiungsgebet und Exorzismus“ war das Thema eines internationalen Kurses an der römischen Hochschule „Regina Apostolorum“ (Mai 2005).

Die versammelten Exorzisten waren sich einig, daß die meisten Menschen, die von Dämonen geplagt werden, in ihrem Leben wenigstens einen Kontakt zu esoterischen bzw. okkulten Praktiken hatten, daß Millionen Menschen esoterische Heiler, Magier und Hexen aufsuchen und durch sie in Kontakt mit Dämonen gebracht werden.

Satan habe auch ein großes Interesse daran, „nur“ für eine psychische Störung gehalten zu werden. Psychiatrische Behandlung bleibe in Fällen dämonischer Belastung ohne Erfolg, weil die gebotene Therapie des Exorzismus unbekannt

sei oder verhindert würde. Von den Priestern forderten die Exorzisten, leidenden Menschen besser zuzuhören und sie gut zu beraten.

Auch am CM-Telefon mehrten sich die Hilferufe dämonisch belasteter Menschen. Das ist einer der Gründe, weshalb wir das neue CM-Buch **Irrwege des Glücks - Esoterische Medizin von A-Z** so eindringlich empfehlen, zumal es bereits unter die Bestseller einzureihen ist. Aus sozialen und seelsorglichen Gründen wird es gegen Selbstkosten-spende abgegeben: 240 Seiten Hintergrund-Informationen für nur 5 Euro von der KURIER-Redaktion.

Erschütternde Berichte

Drei Mütter sprachen stellvertretend für viele andere auf dem Kirchentag in Hannover. Sie bereuen, daß sie einer Organentnahme bei ihren Kindern zugestimmt hatten:

Die Mütter bezeugten, daß Hirntote Sterbende sind und nicht tatsächlich tot.

Renate Focke aus Osterholz warf den Ärzten vor, die Schocksituation der Eltern auszunutzen, um eine Zustimmung zur Organentnahme zu erwirken. Die Körper der Sterbenden würden ohne Narkose aufgeschnitten und Knochen aufgesägt.

Renate Greiner aus Wolfsburg kritisiert, daß es in der letzten Lebensphase ihres 15jährigen verunglückten Sohnes nicht mehr um die Pflege des Sterbenden gegangen sei, sondern nur noch um eine Aufrechterhaltung seiner Körperfunktionen, da nur die Transplantation von lebenden Organen den erhofften

Erfolg bringt.

R. Greiner hatte außerdem nur der Entnahme eines Organs zugestimmt. Erst aus den Akten erfuhr sie, daß dem Jungen auch Herz, Leber, Nieren, die Augen und Knochen herausgenommen worden waren.

Gisela Meyer aus Bad Bodendorf sagte:

„Was mich so empört: Durch die Organentnahme habe ich meinem Sohn in den letzten Stunden seines Lebens nicht zur Seite stehen können. Welche Mutter würde ihr Kind im Krankheitsfall verlassen? Ich bin der Überzeugung, daß Organtransplantation ein Irrweg ist. Ärzte sollen ihren Sachverstand in andere Heilungswege investieren.“

Möchten Sie Nichtraucher sein ?

Rauchen macht krank und kann vorzeitig zum Tod führen. In Deutschland sterben jährlich 110.000 bis 140.000 Menschen an den Folgen ihres Tabakkonsums, das sind etwa 300 bis 400 Menschen täglich. Die Anzahl der durch das Rauchen ausgelösten Todesfälle ist höher als die von Aids, Alkohol, illegalen Drogen, Verkehrsunfällen, Morden und Selbstmorden.

Es gibt fast kein menschliches Organ, das nicht durch das Rauchen angegriffen wird und Schaden nimmt. Etwa die Hälfte aller regelmäßigen Raucherinnen und Raucher werden an den Folgen des Tabakkonsums sterben. Von 50% der tabakbedingten Todesfälle sind Menschen im Alter zwischen 35 und 69 Jahren betroffen, sie büßen im Durchschnitt 20 Jahre ihrer normalen Lebenserwartung ein.

Der Ausstieg aus dem Rauchen lohnt sich. Schon wenige Stunden nach dem Rauchstopp stellt sich ihr Körper um. Nach ca. 20 Minuten sinken Puls und Blutdruck. Der Kohlenmonoxydgehalt im Blut vermindert sich nach ca. 8 Stunden. 24 Stunden nach dem Rauchstopp nimmt allmählich das Herzinfarktrisiko ab. Nicht jeder schafft den Rauchstopp

allein. Im Internet finden Sie ein speziell entwickeltes Entwöhnungsprogramm der **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**.

Dieses Programm begleitet Sie bei ihrem Rauch-Ausstieg und unterstützt Sie mit täglichen Tipps und Informationen. Dabei geht es zum Beispiel um Ihre Motivation, Entzugerscheinungen, positive Alternative und um Ihr Wohlbefinden.

Unter Informationen zum Thema Rauchen/Nichtrauchen sind aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zusammengestellt. In den Themenbereichen **Tabakkonsum, Produktinformation, Passivrauchen, Ihre Gesundheit, Ihr Kind, Ihr Arbeitsplatz**, finden Sie leicht verständliche und wissenschaftlich belegte Informationen unter www.rauchfrei-info.de

Deutschland ohne Kinder?

Die Bevölkerungszahl der Deutschen sinkt weiter: Nach einer Untersuchung der Kaufmännischen Krankenkasse ist die Zahl der Geburten im ersten Halbjahr 2004 im Vergleich zum Vorjahr um 10% zurückgegangen, d.h. es wurden 70.000 Kinder zu wenig geboren, in den Jahren 2001 bis 2003 waren es jeweils 15.000 Kinder.

Nach einer Umfrage des Allensbacher Institutes, sind einer der Hauptgründe für das Geburtendefizit die materiellen Einschränkungen, die Eltern auf sich nehmen müssen. Das verfügbare Einkommen von Familien mit Kindern liegt tatsächlich deutlich unter dem von Kinderlosen. Es ist eine Tatsache, daß Familien bei der Wohnungssuche gegenüber Kinderlosen benachteiligt sind.

Will der deutsche Staat überleben, müssen die Politiker ein Interesse daran haben, diesen Zustand zu ändern.

Die CHRISTLICHE MITTE fordert seit ihrer Gründung, die Abtreibungsgesetze zu ändern, zuerst aus sittlichen Gründen, dann aber auch, damit Deutschland eine Zukunft hat.

„Schenk mir das Leben“ heißt die Broschüre, die schon vielen Kindern das Leben gerettet hat. „Was geschieht bei einer Abtreibung?“ ist der Untertitel. Bestellen Sie diese DIN-A-4 Broschüre mit vielen Fotos zum Selbstkostenpreis von 2 Euro (auch in Briefmarken) für 24 Seiten Hintergrundinformationen bei der KURIER-Redaktion.

Ein Wort auch an die CM

Im Gleichnis vom ungerechten Verwalter sagt JESUS nicht: Seid klug, wie er klug gewesen ist. Es bedeutet nicht, daß man gleichsam mit unredlichen Mitteln zu Werk gehen soll. Wohl bedeutet es, daß man eben auch klug und wach sein und die Chancen wahrnehmen muß, daß auch der Fantasie, der Kreativität etwas anvertraut ist.

Und sicher bedeutet es, daß es nicht genügt, selbst brav gläubig zu bleiben, zu sagen, ich bin fromm, ich werde nach meiner Façon selig, was die anderen machen, geht mich nichts an.

Sondern Glaube ist in der Tat etwas zum Weitergeben Geschenkes, das man gar nicht richtig hat, wenn man es nur für sich selber haben will.

Ein wirklich innerlich angenommenes Christentum ist mit einer Dynamik behaftet, daß ich davon mitteilen muß. Ich habe sozusagen etwas gefunden, wie man es richtig macht – und da kann ich nicht sagen, das reicht mir. In dem Augenblick nämlich zerstöre ich auch schon wieder den Fund.

Es ist genauso, wie wenn jemand eine große Freude hat, er muß es irgendwie sagen und mitteilen, sonst ist es gar keine echte Freude. So ist tatsächlich die Dynamik des Weitergebens ein Bestandteil der Sendung, die CHRISTUS den Seinen gegeben hat und eben auch die Ermutigung zur Fantasie und zur Kühnheit, selbst mit dem Risiko, etwas dabei zu verlieren.

Insofern können wir uns nicht beruhigt hinsetzen und sagen, na ja, eine Mengenverheißung ist nicht da, Erfolg ist keiner der Namen GOTTES, gut, wir haben das Unsri-

ge gemacht, und wer kommt und wer nicht, das wird sich schon zeigen.

Diese innere Unruhe, daß wir eine Gabe haben, die für die Menschheit bestimmt ist, muß immer vorhanden sein.

Auf der anderen Seite gibt es auch die Worte: „Ich sende euch wie Schafe unter die Wölfe“ und „Ihr werdet verfolgt werden.“ Das heißt also, es ist uns vorausgesagt, daß unser Werk immer auch mit dem Schicksal CHRISTI selber zu tun haben wird. In dieser Spannung muß die Christenheit leben.

Es darf keine Selbstzufriedenheit in dem Sinne geben: Wir haben unseren Stand erreicht, mehr können wir nicht. Sondern der Auftrag stellt sich immer wieder neu, gute Verwalter zu sein, als solche, die wuchern, wie CHRISTUS sich ausdrückt, und die andererseits den Erfolg nie ganz in Händen haben.

Benedikt XVI. im Gespräch mit Peter Seewald in: Salz der Erde, DVA Die CHRISTLICHE MITTE nimmt den Auftrag zum Apostolat ernst. Sie bietet eine Fülle verschiedener „Samenkörnchen“, Flugblätter, zum „Ausstreuen“ gratis an.

Machen Sie Gebrauch davon. Säen Sie, damit der gute Same Frucht bringe. Herzlichen Dank!

Millionen vertrauen Fliege

Millionen sitzen vor dem Fernseher, wenn der evangelische Pfarrer und Talkmaster Jürgen Fliege auftritt. Millionen vertrauen ihm und werden von ihm in die Irre geführt. Nicht nur durch seine esoterische Reihe „Sanfte Medizin“, vor allem durch seine theologischen Irrlehren, die er, ungerügt von der EKD, verkünden darf:

„Es gibt keinen wahren einzigen Gott und keinen einzigen wahren Glauben... Jeder kann nach seiner Façon selig werden, egal welcher Weltanschauung er angehört... Ehebruch ist keine Sünde.“ Fliege selber lebt nach seiner Scheidung in 2. Ehe.

Den Sühnetod JESU am Kreuz nennt er „schwarze Pädagogik“, und in seinem Buch „Die Ordnung des Lebens – Gottes Zehn Gebote“ schreibt er:

„Daß der einzige Gott seinen einzigen Sohn Mensch werden ließ, damit er für uns böse Menschen geschlagen und getötet würde...ein Horrorangebot.“

In einem SWR-Interview bekennt er: „Ich bete nicht zum Gott der Bibel, sondern zum Vater meines Lebens... Ich verstehe es, daß jeden Tag ein ICE voll Seelen die Kirche verlassen, weil sie mit so einem Gott nichts anfangen können... Uns bringt nur der Geist der Geschwisterlichkeit weiter und nicht der Glaube an einen Jesus, der geblutet hat.“

Ausgerechnet zum Thema „Glauben vermitteln“ durfte Fliege auf dem evangelischen Kirchentag Hannover sprechen. Seine Einladung als Hauptredner rechtfertigt Kirchentagssprecher Rüdiger Runge, man habe sich für Fliege entschieden, weil er viele Menschen in der breiten Öffentlichkeit erreiche und dies mit theologischer Substanz.

Und so hatte Fliege Gelegenheit,

auf dem Kirchentag zu verkünden: „Die Spiritualität des 3. Jahrtausends verzichtet darauf zu sagen: ‚Mein Gott ist wahr...‘ Es gibt keinen richtigen Glauben.“

In sein Totenhemd will sich Fliege einen Zettel einnähen lassen, auf dem die Bibelverse aus Matthäus 25 stehen. „Ich war hungrig, und ihr habt Mich gespeist...ich war krank, und ihr habt Mich besucht ...“.

Was aber, wenn der göttliche Richter die guten Taten Fliegens anders beurteilt?

„Wenn ich all meine Habe den Armen zur Speise austeilte, und wenn ich meinen Leib zum Verbrennen hingäbe, hätte aber die Liebe (zu GOTT) nicht, so nützte es mir nichts...“ (1Kor, 13,2ff).

Ansonsten durften sich auf dem evangelischen Kirchentag Lesben, Schwule, Muslime, Buddhisten und Esoteriker vorführen. „Körperglück“ konnten die Teilnehmer in der „Spielstätte Wellnessstempel“ erfahren, um „mit sich selbst befreundet zu sein“.

Unter dem Motto „Du sollst ein Segen sein“ feierte u.a. die Lübecker Bischöfin **Bärbel Wartenberg-Potter** einen Segnungsgottesdienst für Homo-Paare, und der muslimische Takiya-Meister **Bekir Alboga** arbeitete mit Bischöfin **Maria Jepsen** an der Bibel. (Mehr über **Alboga** im CM-Buch **Moscheen in Deutschland – Stützpunkte islamischer Eroberung** (220 S. gegen Selbstkostenpende von 5 €).

Und wir Evangelischen?

„Die katholische Kirche hält an ihrem Wertekanon fest und hält sie unserer moralisch zerfaserten und libidinös werdenden Gesellschaft eindrucksvoll vor Augen...Und wir Evangelischen?“

Eine Reihe unserer evangelischen Landeskirchen mit ihrer elendigen Anpasserei an den vermeintlichen Zeitgeist verrät nicht nur unser Evangelium ...

Zum Ehebruch weiß bereits Martin Luther um seine und unsere

Schwachheit. Er schreibt: „Wie ich mein Lebtage gegen dieses Gebot gesündigt habe mit Gedanken, Worten und Werken ...“.

Für uns bleibt Sünde Sünde, und wir hoffen auf Gottes Gnade ...

Prof. Hans Apel in Idea Spektrum



In drei Jahren soll in China die Olympiade stattfinden. Menschlich sind die Machthaber schlecht vorbereitet darauf. So wurden z.B. in Nord-China, in der Provinz Hebei, vor kurzem sieben Geistliche aufgrund der lächerlichen Anklage verhaftet, daß ihr Bischof Jia Zhiguo (71) ihnen Exerzitien, religiöse Vorträge, halten wollte, obwohl er Kontakte nach Rom habe. Mehr als zwanzigmal ist er schon verhaftet worden.

Der Rechtsbereich in China ist mehr als unterentwickelt. Bei jährlich fast 10 000 Todesurteilen mit sofortiger Hinrichtung – so Rechtsprofessor Chen Zhonglin – existieren unterschiedliche Maßstäbe für die Todesstrafe in den 22 Provinzen. Bisher können Angeklagte ohne Gerichtsurteil von der Polizei bis zu vier Jahre in Arbeitslager geschickt werden. Dort wird auch gefoltert, z.B. durch Hunderte von Kniebeugen, totale Kamera-Überwachung, Stehzellen, Schlaf-Entzug, Erschöpfungs-Arbeit. Dafür liegen Zeugen-Berichte vor.

Korruption und Verletzung ihrer Rechte traf auch viele der – für den Drei-Schluchten-Stausee – umgesiedelten eine Million Chinesen. Nicht einmal mehr die Fische in der Drei-Schluchten-Kloake sind jetzt noch genießbar. Ausgerechnet Liu Qui, vormals Pekings Bürgermeister, ist Vorsitzender des Olympischen Komitees. Ein US-Gericht hat ihn als Folter-Kontrollleur entlarvt. Schreiben Sie bitte dennoch höflich an die Botschaft der Volksrepublik China, Botschafter Ma Canrong, Märkisches Ufer 54, 10 179 Berlin. Fax 030-27588-221. www.china-botschaft.de. Danke für jede Fürbitte zugunsten von Religionsfreiheit!

Warnung vor Medikamenten

Der Internationale Suchtstoff-Kontrollrat (INCB) der UN warnt vor illegalen Internetapotheken, die z.B. gefährliche Pflanzenheilstoffe aus Fernost anbieten.



Mehr Obst und Gemüse

Kinder, die viel Obst essen, erkranken später seltener an Krebs. Das erforschten britische Ärzte an Krankengeschichten von 4000 Frauen und Männern.

Auch deutsche Studien belegen, daß der Verzehr von Obst und Gemüse das Risiko verringert, an verschiedenen Krebsarten, Herz-Kreislauf-Leiden, Bluthochdruck, Diabetes und anderen Zivilisationsleiden zu erkranken.

30 bis 40% der Krebsleiden gehen auf das Konto falscher Ernährung. 600 Gramm Gemüse und Obst täglich, am besten verteilt auf fünf Mahlzeiten, sind ausreichend. Tatsächlich verzehren die Deutschen weit weniger.

Nachrichten-Mix

Beim ungeduldigen Umschalten auf den Video-Text „Wetterbericht“ meldet dieser:

Mitsreiter zahlen 390 Millionen Dollar für einige Auflockerungen in der Nacht und einzelne Schauer.

Aufruf aus ROM

Mit einem Edikt ruft Kardinal C. Ruini, Rom, alle Gläubigen auf, dem Diözesanrichter Belege für oder gegen die Seligsprechung von Papst Johannes Paul II. zuzusenden. Das Edikt wurde in der Vatikan-Zeitung „Osservatore Romano“ abgedruckt und ist seit dem 18. Mai für zwei Monate an den Türen des römischen Vikariats ausgehängt. Wir bitten alle KURIER-Leser, diesem Edikt umgehend Folge zu leisten.

Schreiben Sie direkt an den Präfecten der Kongregation für Selig- und Heiligsprechungsprozesse, Kardinal J.S. Martins, Piazza Pio XII., 10, 00193 ROMA, ITALIEN. Oder: postulazione.giovannipaolo II@vicariatusurbis.org

Dem Edikt Folge leistend, fragen wir an:

Ist es richtig, daß Papst Johannes Paul II. am 14. Mai 1999 beim Besuch des kath. Patriarchen von Bagdad im Vatikan den Koran geküßt hat, oder war es eine Bibel? Ist es richtig, daß sich der Papst im Sudan 1993 mit dem Gruß verabschiedete: „Allah segne den Sudan!“?

Ist es richtig, daß der Papst im Jahr 2000 bei seinem Besuch am Jordan wünschte: „Der hl. Johannes der Täufer schütze den Islam“?

Sind folgende Übersetzungen aus Ansprachen des Papstes richtig:

„Mit großer Freude begrüße ich Sie als Muslime, als unsere Brüder im Glauben an Gott“ (zu Vertretern der „Islamischen Gemeinde“ in Paris

am 31.5.1980).

„Wir beten Gott an und bekennen uns zur vollkommenen Unterwerfung unter ihn. So können wir uns gegenseitig im wahrsten Sinne des Wortes Brüder und Schwestern im Glauben an den einen Gott nennen“ (an die Muslime in Kaduna, Nigeria, am 14.2.1982).

„Wir glauben an denselben Gott“ (an die muslimische Jugend Marokkos am 20.8.1985).

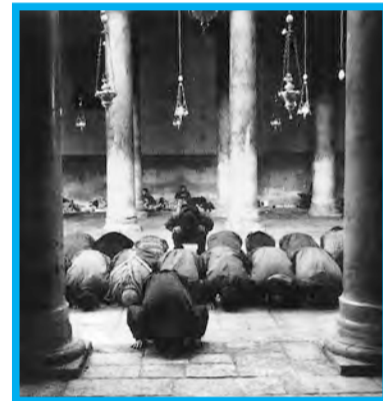
„Euer und unser Gott ist einundderselbe“ (bei der Eröffnung des kath. Symposions über das Thema „Heiligkeit in Christentum und Islam“, 1985).

Wir bitten um Antwort.

Adelgunde Mertensacker für die CHRISTLICHE MITTE INTERNATIONALE

Sklavisches Beten

Über die staatliche jordanische Nachrichtenagentur „Petra“ wird ein elektronischer Gebetsteppich verbreitet, der Muslime vor Fehlern bei den 5 täglichen Gebetszeiten bewahren soll.



zu den fünf täglichen Gebetszeiten wird oft als Vorbild für Christen vorgestellt. Das Beten der Muslime allerdings unterscheidet sich wesentlich vom Beten der Christen: Während sich der Muslim als Sklave Allahs versteht, den er unter Furcht – zu bestimmten Zeiten, in eine festgelegte Richtung und nach festgeschriebenen Regeln – anzubeten verpflichtet ist, verstehen sich Christen als freie Kinder GOTTES:

„Ihr habt nicht einen Geist empfangen, der euch zu Sklaven macht, so daß ihr euch immer noch fürchten müßtet, sondern ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen macht, den Geist, in dem wir rufen: ‚Abba, Vater‘“ (Röm 8,14f).

Mehr über das Beten der Muslime im kleinen Lexikon **Islam von A-Z**, gegen Selbstkosten-Spende von 2,50 € (auch in Briefmarken) von der KURIER-Redaktion.

Lesben schreiben an die CM

Gleich zu Beginn muß ich euch mal ganz ernsthaft fragen: Ihr nennt euch Christen???? Ich empfinde das als übelste Beleidigung gegenüber allen wirklichen Christen.

Ich hatte jahrelang einen Lehrer, der sich offen zu seiner Homosexualität bekannte. Er führte viele Jahre eine Beziehung mit einem Mann, den er auch vor kurzem geheiratet hat. Diese Verbindung war die erste Heirat in unserer Stadt. Und ich muß sagen, ich bin verdammt stolz auf meinen Lehrer...Ich selbst bin gläubige Christin und finde es – milde ausgedrückt – geradezu anmaßend, Homosexualität als „unchristlich“ zu bezeichnen.

Gott hat einst im Buch Jesaja angekündigt, daß irgendwann einmal jeder in sein Reich wird kommen können, und durch Jesus hat er diese Ankündigung wahrgemacht... Außerdem sollte man das Gebot der Vermehrung mal klar überdenken. In einer Welt, die nachgewiesener Weise von Menschen völlig überfüllt ist, ist es – das müßt selbst Ihr zugeben – nicht ratsam zu predigen, der Mensch solle sich fröhlich vermehren. Wohin soll das denn führen?

Da kommen Kriege und Flutwellen gar nicht mal so ungelegen, denn sie dezimieren die Menschheit sehr effektiv, so zynisch das klingen mag. Aber es ist wahr!!!! Und AIDS soll die Schuld der Homosexuellen sein???? Sagt mal,

auf welchem Planeten lebt Ihr eigentlich???? Auf Euer Niveau möchte ich mich garnicht herablassen, sonst würde ich Euch die übelsten Beleidigungen an den Kopf schleudern. Aber das ist Euer Niveau. Zu niedrig für mich!

Solch eine Hirnverbranntheit - zu behaupten, daß Homosexuelle Millionen AIDS-Tote auf dem Gewissen haben. Da kann ich nur erklären, daß Ihr selber krank seid. Wie kann man nur als erwachsener und vernunftbegabter Mensch so einen Stuss von sich geben??? Ihr rennt rum wie die Inquisitoren des Mittelalters - verbitterte einsame Priester, die ihre Faust gen Himmel schütten und die Homosexualität verteufeln. Ihr seid wohl selber verkappte Homosexuelle, wollt aber diesen Fakt mit aller Macht unterdrücken und verleugnen, weil Ihr auch nicht nur ein bißchen lieben könnt. *Julia*

Wem es ein Anliegen ist, aufzuklären über das wahre Wesen der Homosexualität, die weder angebotenen noch sittlich zu rechtfertigen ist, der bestelle das CM-Flugblatt „Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität“ – kostenlos auch in größerer Menge zum Verteilen.

Zeugen Jehovas anerkannt

1993 hatten die Zeugen Jehovas gegen das Land Berlin gewonnen. Das Land ging in Berufung. Am 24. März dieses Jahres bestätigte das Oberverwaltungs-Gericht Berlin: Die Zeugen Jehovas haben Anspruch darauf, den Kirchen gleichgestellt, d.h. als Körperschaft öffentlichen Rechts anerkannt zu werden.

Die antichristliche Großsekte darf nach diesem Urteil in Berlin Religionsunterricht erteilen, Steuern erheben, eigene Beamte einstellen und Vertreter in die Aufsichtsgremien der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten entsenden. In Deutschland zählen die Zeugen Jehovas 166 000 Mitglieder. Nur wenigen ist es gelungen, unter Strafandrohungen und großen seelischen Kämpfen auszusteuern. Der CM-KURIER hat immer wieder Berichte Betroffener veröffentlicht, um aufzuklären und zu warnen. Das CM-Faltblatt „Jehovas Zeugen vor der Tür“ (gratis zum Verteilen) hilft mit seinen Hintergrund-Informationen, Gespräche mit Zeugen Jehovas an der Tür zu bestehlen. Fast 20 Stunden wöchentlich arbeitet jeder Zeuge ehrenamtlich im Sektendienst. Psychischer Druck, Spitzelsystem und ein ausgefeilter Strafen-Katalog halten die Mitglieder beisammen. Psychiater berichten, daß Zeugen Jehovas überdurchschnittlich oft erkranken. Schizophrenie ist unter ihnen dreimal so häufig wie unter den von ihnen verurteilten „Ungläubigen“. Aussteiger

werden in der Zeitschrift „Wachturm“ als „Dämonen“ verfolgt. Hinter den Zeugen Jehovas steht das gewinnorientierte Mediengroßunternehmen „Wachturm-, Bibel- und Traktat-Gesellschaft“, Brooklyn, USA. Mit 6,5 Millionen aktiven Predigern arbeiten die Zeugen in 230 Ländern der Erde. Die Zeitschrift „Wachturm“ erscheint in 112 Sprachen mit einer Auflage von 16 Millionen Exemplaren. Hauptthema der Zeugen Jehovas ist der Religions- und Kirchenkampf. JESUS CHRISTUS wird als GOTT geleugnet. ER selber würde die Christenheit vernichten. Christen werden aufgefordert, ihre Kirchen zu verlassen. Politik ist nach der Lehre der Zeugen „Ehebruch“. Jeder, der Politik betreibt ist ein Feind Gottes. Der Wachturm schreibt: „Aus Gewissensgründen stehen sie (die Zeugen) davon ab, an der Politik dieser Welt teilzunehmen, ja selbst an Wahlen.“ Helfen Sie, das Faltblatt **Jehovas Zeugen vor der Tür** zu verbreiten, damit nicht noch mehr Menschen in die Irre geführt und abhängig gemacht werden. Danke!



Die CM-Aktion „Bringt das Kreuz in die Öffentlichkeit“ hat mich angeregt, mit 6 anderen Familien auf städtischem Grund im Ruhrgebiet das abgebildete Kreuz als öffentliches Bekenntnis aufzustellen. Zur Einweihung kamen 65 Personen, unter ihnen der Bürgermeister und Stadträte. Die Stadt gewährleistet eine dauerhafte würdige Gestaltung und Pflege.
K.H. Schlossarek

Herzliche Einladung

zu einer Bus-Wallfahrt mit CM-Freunden nach La Salette vom 25. bis 27. Juli 2005 (Vollpension 150 Euro). Näheres unter der Telefon-Nr. 06898-24669.

Unsere Geschäftsstellen

Bundesvorsitzende
Adelgunde Mertensacker
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn
Tel. (025 23) 83 88
(werktags von 8 bis 11 Uhr
und von 14 bis 17 Uhr)
Fax (025 23) 61 38

Bundesversandstelle
Postfach 2168, D-59531 Lippstadt

Bundesschatzmeister
Karlheinz Schmidt, Flurstr. 4.,
84384 Wittbreut
Tel. (08574) 91 98 46, Fax 91 98 51

Landesgeschäftsstellen
Baden-Württemberg
Hasenweg 1, 79341 Kenzingen
Tel. (076 44) 82 84, Fax (076 44) 91 33 99
Bayern
Seestraße 5, 97529 Sulzheim
Tel./Fax (093 82) 14 85
Berlin/Brandenburg
Walldürmer Weg 15, 13587 Berlin
Tel./Fax (030) 335 57 04

Hamburg
Barsbütteler Str. 32, 22043 Hamburg
Tel. (040) 653 21 32

Hessen
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau
Tel. (061 06) 40 94, Fax 39 20

Niedersachsen
Glückauf 9, 31698 Lindhorst
Tel. (052 25) 88 47

NRW
Lippstädter Str. 42, 59329 Wadersloh
Tel. (025 23) 83 88, Fax 61 38

Rheinland-Pfalz
Stromberger Straße 36, 55411 Bingen
Tel./Fax (067 21) 368 71

Saarland
Postfach 1709, 66717 Saarlouis
Tel. (068 61) 35 00, Fax 79 37 69

Sachsen
Kamellenweg 4, 01279 Dresden
Tel. (0351) 83 01 09

Sachsen-Anhalt
Kroatenweg 24, 39116 Magdeburg
Tel. (0391) 622 47 33

Schleswig-Holstein
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt
Tel. (04841) 10 52

Loge gegen Credo

Pontifex, Brückenbauer, ist einer der Titel des Papstes. „Groß-Pontifex“ nennt sich großspurig der 19. Freimaurer-Grad. Unter symbolischen Begriffen lehrt er den Kampf gegen Unwissenheit, Aberglauben und Dogmen, religiöse Glaubenssätze, wie sie das Credo (= ich glaube) der Christenheit bekenn.

Sätze aus der letzten Ansprache des Kardinals Ratzinger vor der Papstwahl klingen für Freimaurer wie eine Kampf-Ansage: *Einen eindeutigen Glauben zu besitzen, wie es dem Glaubensbekenntnis der Kirche entspricht, wird oft als Fundamentalismus bezeichnet, während der Relativismus, also dieses Hin-und-her-Getrieben-Sein vom Widerstreit der Meinungen, als einzige Einstellung erscheint, die auf der Höhe der heutigen Zeit ist. Es begründet sich eine Diktatur des Relativismus, die nichts als endgültig anerkennt und die als letztes Maß nur das eigene Ich und seinen Willen gelten läßt.*

Der vielleicht entscheidendste Grundzug freimaurerischen Geistes ist dieser absolute Relativismus, das Bekenntnis zur Gleich-Gültigkeit aller Werte. Es entspringt der Einbildung absoluter Gewissensfreiheit mit der überzogenen Vorstellung vieler, der einzelne könne sich kraft seines Geistes zu den entscheidenden Wahrheiten durchringen und sie auch vollziehen. Etwas von diesem Logengeist ist sogar in katholische Kreise eingedrungen, die sonst starke Festigkeit gegen selbstherrliche Glaubens-Formulierungen zeigten und deshalb auch den stärksten Gegner der Freimaurer darstellten: Das Prinzip der Gewissensentscheidung als höchster Norm, obwohl

das Gewissen des einzelnen irren kann, wurde z.B. von den deutschen Bischöfen mit der sog. „Königsteiner Erklärung“ (1968) festgeschrieben, während die österreichischen und australischen Bischöfe ihre ähnlichen Erklärungen berichtigten. Die Stimme des Gewissens ist zwar eine unmittelbare Einsprechung, doch „GOTT ist größer als unser Herz“ (1 Joh 3,20). Auch wenn in diesem unserem innersten Heiligum die Stimme GOTTES widerhallt, so kann sie doch der Einzelgänger mißverstehen, wenn er nicht nach den Normen CHRISTI lebt oder sich nicht um die Kenntnis von Glaubens-Vorbildern bemüht, oder wenn er eine ständige Glaubens-Vertiefung vor allem im Gebet unterläßt. Das Gewissen kann z.B. durch seelische Mißwirtschaft oder Verführung, auch durch die Massenmedien, verbildet oder verblendet sein. Wir brauchen CHRISTUS, Sein Wort, Seine Sakramente, Seinen geheimnisvoll fortlebenden Leib, die Kirche, als Licht des Gewissens. Anders als im Freimaurertum oder in der Festschreibung des Gewissens als letzter Instanz besteht in der Christenheit die Überzeugung, daß GOTT die letzte Instanz ist und Wege findet, das den Seinen, die darum mit ihrer ganzen Existenz biten, auch kundzutun.

Pfr. Winfried Pietrek

Esoterik verurteilt

Das gesamte New-Age-Gedankengut sei „satanistisch“, urteilte Kardinal N.R. Carrera, Erzbischof von Mexiko-City, auf der ersten nationalen Exorzismus-Konferenz in Mexiko-City. U.a. zählte er auf:

Die Freimaurerei, den Okkultismus und die esoterischen Praktiken Hexerei, Magie, Astrologie, Kartenlegen und Tarot. All diese Praktiken seien gegen GOTT und müßten von der Kirche verworfen werden. Immer mehr Menschen würden versuchen, durch Esoterik ihre Probleme selber zu lösen. Exorzisten erfahren weltweit, daß dämonische Belastungen, Umsessenheit und Besessenheit zuneh-

men und durch esoterische Heilpraktiken erworben werden können. Warnen Sie! Klären Sie auf! Nutzen Sie die Hilfen, die Ihnen das von der CM herausgegebene Buch anbietet: **Irrwege des Glücks. Esoterische Medizin von A-Z** Bestellen Sie es gegen Selbstkostenspende von 5 € (240 Seiten) bei der KURIER-Redaktion. Machen Sie andere darauf aufmerksam. Danke!

Erlebnisse mit Muslimen

Ich bin von Geburt an schwerbehindert, lese den KURIER der CM aufmerksam und vermittele seinen Inhalt auch blinden Menschen, um ihnen die geistigen Augen zu öffnen.

Wenn ich hier in meiner Stadt zur Behandlung gehe, muß ich an einer islamischen Schule vorbei. Von den muslimischen Schülern muß ich mir Beschimpfungen und Diskriminierungen gefallen lassen wie z.B.: „Alte Hexe, Hexe...!“ Kleinen Schülerinnen von 9 Jahren wird schon das Kopftuch aufgezungen. Im Stadtgebiet sind Muslime schwarz so zugehängt, daß man nur die Augen sieht — und das, obwohl sie schon 20 Jahre hier wohnen. Ich kann mich einfach nicht daran gewöhnen. Vor einigen Wochen habe ich meinen Urlaub in der Türkei verbracht.

Dort konnte ich mich von den Eindrücken in unserer Stadt erholen, weil hier das Kopftuch in öffentlichen Institutionen verboten ist. *A.Useldinger*
Der KURIER wird für sehbehinderte und blinde Menschen allmonatlich auch als Hörkassette verschickt. Machen Sie Gebrauch von diesem Angebot! Machen Sie bitte Betroffene darauf aufmerksam! Danke!
Über die islamische Kleiderordnung können Sie nachlesen in dem kleinen Lexikon „Islam von A-Z“, das gegen Selbstkostenspende von 2.50 Euro (auch in Briefmarken) von der KURIER-Redaktion vertrieben wird.

Ich abonniere den Kurier

Hiermit erkläre ich mich – bis auf Widerruf – einverstanden, daß der KURIER über die Sparkasse Rottal-Inn den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE

€ 20 von meinem Konto (Nr) _____ BLZ _____

bei der/dem _____

mittels Einzugbeleg abbuchen lassen kann.

Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)

Name: _____ Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: Adelgunde Mertensacker, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn

Krankheiten in der Hand?

Das Schicksal eines Menschen aus der Hand wahrzusagen, ist Chiro-mantie, uralt und oft verflochten mit Astrologie. Heute hat das Handlesen – wie die Astrologie – auch seinen Platz in der esoterischen Medizin.

Handleser bezeichnen sich als „Chirologen“. Ihre Diagnostik nennen sie „Chirologie“ (gr.: cheir = Hand und logos = Lehre). Nahezu alle Krankheiten wollen Chirologen aus der Hand lesen können, auch Aids und Homosexualität. Trotz erheblicher Widersprüche in der Deutung von Handzeichen, lassen sich bei Chirologen gemeinsame Vorgehensweisen darstellen: Sie alle beobachten die Handform, die Festigkeit, Farbe und Beweglichkeit der Hände und die auf den Handflächen befindlichen Furchen bzw. Papillar-Leisten auf den Fingerkuppen und in der Hand. Widersprüche in der Deutung der Zeichen erklären Chirologen mit dem Hinweis, die Handlesekunst sei Begabung von „Auserwählten“, von „Sehern“. Vergleichende Untersuchungen von Publikationen über die Chirologie zeigen, daß die Handzeichen weder eindeutig charakterisiert werden, noch Chirologen übereinstimmend Auskunft geben über eine akute, bevorstehende oder überwundene Erkrankung oder über Krankheits-Dispositionen. Es fehlen z.B. übereinstimmende Angaben über Länge der Furchen bzw. Leisten, über deren Anfangs- und Endpunkte, ihre Winkelmaße usw.

Forschungen der Wissenschaftlerin *Jasmin el Mahmoud* mit Patienten der *Uni-Klinik Marburg*, deren Gallenwegserkrankungen durch klinische Untersuchungen eindeutig nachgewiesen waren, ergaben, daß diese aus der Hand nicht erkannt werden konnten. In einer Voruntersuchung hatte el Mahmoud festgestellt, daß Chirologen Zeichen eines Herzfehlers bei 60,3% der Patienten aus der Hand diagnostizierten, die Gesamtbevölkerung aber nur 0,2% echte Herzfehler aufweist und daß ein Zeichen für Gallensteine in der Chirologie völlig fehlt, während 15-20% der Bevölkerung an Gallensteinen leiden. Das Ergebnis der Hauptuntersuchung faßt el Mahmoud zusammen: „Aus der Analyse geht hervor, daß es sich bei der Chirologie um ein paramedizinisches Verfahren handelt. Kritische Aufklärung auf diesem Gebiet erscheint daher dringend notwendig. Chirologische Pseudodiagnostik, wie sie zur Zeit betrieben wird, kann nur als Scharlatanerie bezeichnet werden.“ Chirologie ist nach wie vor Chiro-mantie, Wahrsagerei, die von GOTT verboten ist. Mehr dazu in dem Buch „Irrwege des Glücks“ (240 S. für 5 €).

Adelgunde Mertensacker

CM-Aufnahmeantrag

Ich, _____

wohnhaft (PLZ) _____

Straße: _____

Konfession: _____

geb. _____

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift

Der Jahresbeitrag von 15 € kann bis auf 3 € herabgesetzt oder durch Sachleistungen entgolten werden.

KURIER-Redaktion:
Adelgunde Mertensacker
Herausgeberin, ViSdP und Vertrieb
Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh
Tel. (025 23) 83 88, Fax (025 23) 61 38
Werner Handwerk
Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek
Verleger: CHRISTLICHE MITTE
E-Mail: info@christliche-mitte.de
Internet:
www.christliche-mitte.de
Druck:
Flieger-Druck, 59329 Wadersloh
KURIER-Konten: Volksbank Lippstadt
BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500
Postbank Dortmund
BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.
Monats-KURIER 20 € /Jahr ebenso
Hör-Kassetten oder Ausland-Abo
4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr
10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr
Für Auslandsüberweisungen:
Volksbank Lippstadt
BIC GENODEM 1 LPS
IBAN DE 25 4166 0124 0749 7005 00

Wer heute einen Gedanken sät, erntet morgen die Tat, übermorgen die Gewohnheit.
Gottfried Keller († 1890)

Lämpel hofft, daß der KURIER manche Seele noch berührt und sie leis zum Schwingen bringt, damit Leben recht geling. Möge GOTT uns neu erwecken, Seine Wahrheit zu entdecken!

